

Großer Glanz

Mit Antonio Salieris „Die wiedergefundene Europa“ wurde unlängst die frisch renovierte **Mailänder Scala** eröffnet. Manuel Brug berichtet.

So schlimm sind sie gar nicht. Die Rede ist von den beiden Marmoraufbauten, mit denen der Tessiner Architekt Mario Botta jetzt nach einer Generalsanierung die 1778 eröffnete Mailänder Scala verziert hat. Das berühmteste Opernhaus der Welt – leider schon lange nicht mehr das beste – hat über der klassizistischen Marmorfassade von Giuseppe Piermarini eine leicht erhöhte und verdichtete Bühnenhaus sowie einen ellipsenförmig schwebenden Garderobentrakt aufgesetzt bekommen. Das Opernmuseum ist zumindest technisch in der Moderne angekommen.

60 Millionen Euro hat das gekostet, zwei Jahre hat es gedauert, in der die Scala in das Ausweichquartier Teatro degli Arcimboldi am Stadtrand verbannt war. Dafür ist jetzt nicht nur die Mechanik vom Feinsten, es können sogar drei Bühnenbilder gleichzeitig auf Wagen und mit hydraulischer Mechanik bewegt werden. Es gibt nun auch die Libretto-Übersetzung auf dem Display in der Parkettstuhllehne, man hat originale Terrazzo- und Terracotta-Böden freigelegt, frisch vergoldet und gestrichen. Sogar die Akustik ist deutlich besser. Wo man nach Kriegszerstörungen den Schutt einfach nur unter das Parkett gekippt hatte, haben jetzt Profis ganze Arbeit geleistet. Und sogar im berühmten „Loggione“, da wo die (bisweilen geschmierten) Stehplatzinhaber sich die heftigsten Beifall- und Buhschlächen lieferten, gibt es jetzt Sitzplätze.

Die Galaeröffnung, die Inaugurazione, wurde deshalb zu einem besonderen Ereignis, das sogar ins Mailänder Gefängnis San Vittorino live übertragen wurde. Nicht nur falsche und echte Busen, Schräge und Schöne drängelten sich in den engen Foyers, wo man schon mal in der Prosecco-Schlange hinter Giorgio Armani und Sophia Lo-



Foto: Mailänder Scala

Die Mailänder Scala lädt frisch renoviert zum Besuch ein.

ren (alles echt!) zum Stehen kam. Erstmals seit 1986 war mit Silvio Berlusconi auch wieder Italiens Staatschef dabei.

Gegeben wurde „Die wiedergefundene Europa“ des 28-jährigen Antonio Salieri, mit der die Scala schon einmal von der österreichischen Besatzungsmacht als damals größtes Theater der Welt eingeweiht worden war. Während Musikchef Riccardo Muti wie gemeißelt in Gluck-Manier dirigierte, ließen die Inszenatoren Luca Ronconi und Pier-Luigi Pizzi auf karger Bühne nur die Mechanikmuskeln spielen. So blieb das Feld den Sängern überlassen, und vor allem Diana Damrau (Eu-

die ebenfalls klassische „Cenerentola“ von Jean-Pierre Ponnelle mit Juan Diego Flórez und Sonia Ganassi. In der kleinen Herbstsaison (vor der eigentlichen Inaugurazione 2005 mit Mozarts „Così fan tutte“) stehen Tschaikowskys selten zu sehende „Pantöffchen“ unter Rostropowitsch, die der neue Intendant Mauro Meli aus seiner früheren Wirkungsstätte Cagliari mitbringt, sowie Debussys „Pelléas et Mélisande“ auf dem Spielplan. Das Arcimboldi-Theater hingegen wartet mit Neuinszenierungen von „Tannhäuser“ und „Pique Dame“ sowie mit „Elektra“, „Otello“ und „Rinaldo“ auf.

60 Millionen Euro hat der Umbau des berühmten Hauses gekostet

ropa) und Desirée Rancatore (Semele) begeisterten durch ihre geläufigen Gurgeln.

Doch in der weiteren Saison 2004/05 rudert man erst einmal zurück. Zunächst wird im Arcimboldi-Teatro weitergespielt, die komplizierte Scala-Technik soll sich zunächst langsam warmlaufen. Das erst einmal mit weniger aufwendigen Balletten, bevor Riccardo Muti selbst ab 10. März „Il dissoluto assolto“, eine Don-Giovanni-Paraphrase von Azio Corghi, aus der Taufe hebt, die mit Hindemiths „Santa Susanna“ gekoppelt ist. Ab 13. Juni gibt es dann im Stammhaus noch die alte Zefirelli-„Bohème“, die man auch in New York und Wien bewundern kann, ab 27. Juni

So steht also – nach dem Teatro La Fenice in Venedig – Italiens zweites großes Musiktheater zumindest baulich wieder glänzend da. Über die Vergangenheit kann man sich im von Pier-Luigi Pizzi prunkvoll hergerichteten Scala-Museum bestens informieren, über Gegenwart und Zukunft entscheidet freilich noch immer das Bühnengeschehen.

Internet

www.teatroallascala.it

Karten

Tel. 0039-02-72 003 744

Turandot und tausend Seen

Fotos: Tuja



Die Olavinlinna ist seit 1912 Schauplatz von Opernfestspielen.

Lust auf Kulturgenuß inmitten von traumhafter Landschaft? Dann reisen Sie doch zum Opernfestival ins finnische **Savonlinna**! Und nutzen Sie am besten das Arrangement, das unsere Kooperationspartner Ihnen anbieten! Von Jörg Hillebrand.

Savonlinna liegt 300 Kilometer nordöstlich von Helsinki, mitten im Saimaa, dem größten finnischen Seengebiet. 1475 ließ der Viborger Schlosshauptmann Erik Axelsson Tott hier auf einer kleinen Insel eine Verteidigungsburg errichten, denn damals verlief hier die Grenze zu Russland. Heute, über 500 Jahre später, dient die Olavinlinna ausschließlich friedlichen Zwecken. Über 200.000 Touristen besuchen sie jährlich, und jedes Jahr im Sommer wird der Innenhof überdacht und zu einem Theater, das 2.200 Besuchern Platz bietet.

1912 veranstaltete die Sopranistin Aino Ackté erstmals Opernfestspiele in Savonlinna. In mehreren Sommern vor und

nach dem Ersten Weltkrieg wurden ausschließlich Werke finnischer Komponisten aufgeführt. Nach einem folgenlosen Versuch 1930 kam es erst 1967 zur Neugründung des Festivals, das seither klassisches Repertoire aus aller Welt auf die Bühne bringt. Doch immer noch bildet die einheimische Literatur einen Schwerpunkt: Opern von Aulis Sallinen, Paavo Heininen und Einojuhani Rautavaara wurden in Savonlinna uraufgeführt und zuletzt 2000 die Trilogie „Zeit und Traum“ von Herman Rechberger, Olli Kortekangas und Kalevi Aho. Seit 1987 die Saison auf einen Monat ausge-



Seen, wohin das Auge schaut.



„Aida“ im Burghof, Regie führt András Mikó.



„Turandot“ in der Inszenierung von Pet Halmén.

dehnt wurde, stehen zusätzlich zu den Produktionen mit dem eigenen Festspielorchester und -chor Gastspiele ausländischer Häuser auf dem Programm. In diesem Jahr die „Liebestrank“-Produktion des Gran Teatre del Liceu aus Barcelona.

Das Programm

2005 dauern die Opernfestspiele vom 8. Juli bis zum 6. August.

Folgende Stücke werden gegeben:

Donizetti, L'elisir d'amore; Dirigent: Daniele Callegari; Regie: Mario Gas

Kuusisto, Koirien Kalevala; Dirigent: Jaakko Kuusisto; Regie: Minna Vainikainen

Offenbach, Les contes d'Hoffmann; Dirigent: David Heusel; Regie: Kurt und Gregor Horres

Puccini, Turandot; Dirigent: Markus Lehtinen; Regie: Pet Halmen

Sallinen, Rasmusies; Dirigent: Ari Rasilainen; Regie: Vilppu Kiljunen

Verdi, Aida; Dirigent: Alberto Hold-Garrido; Regie: András Mikó

Weitere Informationen und Karten: Savonlinnan Oopperajuhlat, Olavinkatu 27, FI-57130 Savonlinna, Tel. 00358/15/476750, Fax 00358/15/4767540, www.operafestival.fi

Das Arrangement

Wenn Sie Lust und Zeit haben, diesen Sommer nach Savonlinna zu reisen, interessiert Sie vielleicht das folgende Pauschalangebot, dass die Firma Zeitreisen, unser ständiger Kooperationspartner in Sachen Leserreisen, und der Finnland-Experte Tuja gemeinsam zusammengestellt haben:

16.7. Flug nach Helsinki. Bustransfer nach Järvenpää. Erste Informationen und Stadtrundgang. Übernachtung im Hotel Rivoli.

17.7. Besuch der Wohnhäuser von Jean Sibelius und Joonas Kokkonen, Letzteres erbaut von Alvar Aalto. Werkeinführung und Klaviermatinee auf Kokkonens Flügel. Weiterfahrt über Lahti und Mikkeli nach Savonlinna. Übernachtung in einem gemütlichen Hotel im Zentrum, nur einen kurzen Fußweg von der Burg Olavinlinna entfernt.

18.7. Ausflug zur größten Holzkirche der Welt in Kerimäki und über den Landrücken Punkaharju zum Kunstzentrum Retretti, deutschsprachige Führung. Rückfahrt durch die Seenlandschaft mit einem historischen Schiff inklusive Mittagessen. Abends in der Burg Vorstellung „Aida“.

19.7. Ausflug zu den orthodoxen Klöstern Valamo und Lintula. Abends Vorstellung „Rasmusies“.

20.7. Freier Tag für eigene Aktivitäten. Abends Premiere „Turandot“.

21.7. Bahnfahrt nach Helsinki. Marktbesuch am Hafen. Transfer zum Flughafen. Nachmittags Rückflug. Individuelle Verlängerung möglich.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer 1.448 Euro, im Einzelzimmer 1.620 Euro.

Leistungen: Flug ab und bis Berlin, Düsseldorf, Frankfurt oder München. Bahnfahrt Savonlinna-Helsinki in der zweiten Klasse. Bustransfers und Besichtigungsfahrten. Eintrittsgelder. Deutschsprachige Reiseleitung ab und bis Helsinki. Fünf Übernachtungen mit Frühstück in Drei-Sterne-Hotels. Ein Abendessen in Savonlinna. Kreuzfahrt mit Mittagessen. Opernkarte zu „Aida“ oder „Rasmusies“.

Zusätzliche reservierte Eintrittskarten: „Aida“ und „Rasmusies“ für 115 Euro, „Turandot“ für 125 Euro.

Informationen und Anmeldung

Tuja Reisen, Otto-Hahn-Straße 12, 71726 Benningen, Telefon 07144/841115, Fax 07144/841114, www.tujareisen.de



Maria Callas

Leben und Sterben
für die Liebe
und die Musik

Featuring

Grace Bumbry
Plácido Domingo
Tito Gobbi
Antonio Pappano
Franco Zeffirelli
und viele andere

DV-DOCMC

Als Tosca stand Maria Callas an Covent Garden zum allerletzten Mal auf einer Opernbühne. Obwohl ein Riesenerfolg, markierten diese Vorstellungen doch den Anfang vom Ende für diese große Sopranistin. Sie sollte nie über die Trennung von Aristoteles Onassis hinwegkommen, der sie für Jackie Kennedy verließ. Und wenn Tosca Scarpia ersticht, nimmt dann vielleicht auch Maria Callas Rache an ihrem treulosen Geliebten, dessen Kind sie heimlich zur Welt gebracht hatte?



Giacomo Puccini

La Bohème

Teatro alla Scala, 2003

Cristina Gallardo-Domàs · Hei-Kyung Hong
Marcelo Álvarez · Roberto Servile

Orchestra e Coro del Teatro alla Scala
BRUNO BARTOLETTI

Inszenierung: **Franco Zeffirelli**

DV-OPBOH



Pyotr Ilyich Tchaikovsky

Eugen Onegin

Bolshoi Theater, Moskau, 2000

Maria Gavrilova · Vladimir Redkin
Nikolai Baskov · Aik Martirosyan

Orchestra and Chorus of the Bolshoi Theatre
MARK ERMILER

Inszenierung: **Boris Pokrovsky**

DV-OPEON

Ab Ende Januar erhältlich



Mats Ek

Appartement

Opéra National de Paris, Palais Garnier, 2003

Kader Belarbi · Marie-Agnès Gillot
Nicolas Le Riche · José Martinez
Clairemarie Osta

Ballet de l'Opéra National de Paris
FLESHQUARTET

DV-BLAP

Ab Ende Januar erhältlich

Vertrieb in Deutschland:



www.tdk-music.com